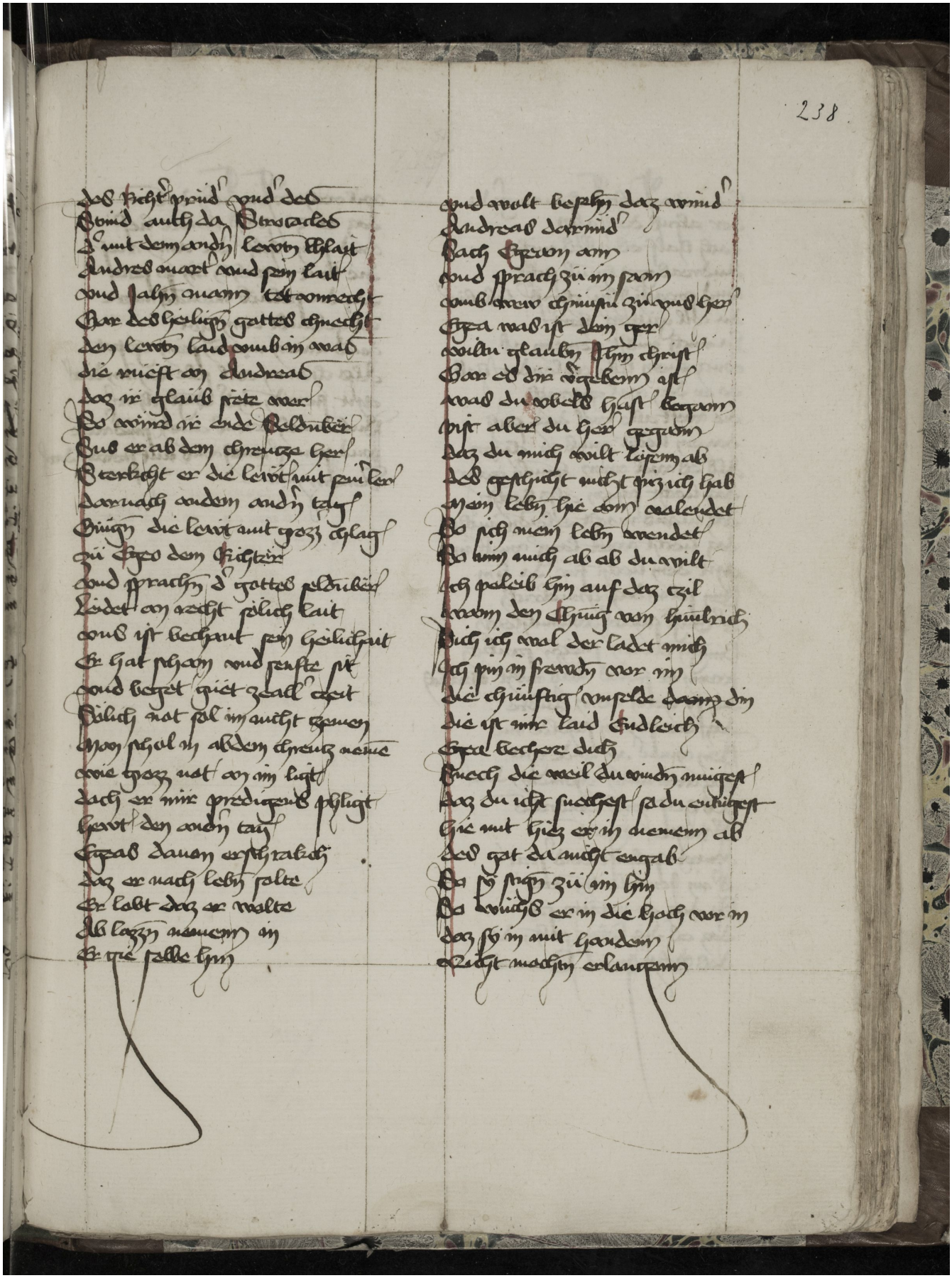
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



238

des richt wird und des
wird auch da Bewarcht
d' mit dem andn herrn erhalt
andres nuert und sein lait
und lahn nuam tot vomerch
Ihar des heiligs gottes ehnecht
den herrn laid umb in was
die wicht an andreas
daz ir glaub pitz war
So wird ir ende beldulier
Bus er ab dem chreuze her
Berichtet er die leut mit pülder
darnach andern andn tag
Bügn die leut mit grozz eplag
zu ehren dem richtär
und prachten d' gottes pldulier
Leidet an zeicht pilich laut
und ist bechant sein heilichait
Er hat pham und pruste sit
und liget gict zeall zeit
Pilich not sol in nicht tremen
Nun schol ich abden chreuz nemen
wie groz not an im ligt
dach er mir predigend pfligt
herrt den andn tag
Ehpas danen erschrakich
daz er nach leb solte
Er lobt daz er walte
Ab lazzn nemen in
Er die selbe hym

und wolt beslyn daz wird
andreas darmid
Nach ehpan am
und sprach zu im sam
umb dein ehnuzzu zu und her
Ehpa was ist dein ger
woltu glauben hym christ
Ihar ed die dirlekom ist
was du obelts hast begram
nyt aber du her gegam
daz du mich wilt lipem ab
des gestricht nicht prizich hab
mein leb, hie dem walendet
So sich mein leb wendet
So nym mich ab ab du wilt
Ich paleib hym auf daz zil
wanm den ehnig von hinlrich
Bich ich wol der ladt mich
Ich pin in frewdn vor im
die ehünsing umpelde dann dir
die ist mir laid hudlich
Ehpa berchor dich
Mecht die weil du wuchs mugest
daz du icht sucht sa du entligest
hie mit hiez er in dienem ab
des gat du nicht engab
So sprach zu im hym
So wuchs er in die hoch vor in
daz sy in mit handen
erlicht machtn erlantzam